

ADFC Nürnberg e.V. | Heroldstr. 2 | 90408 Nürnberg

Servicebetrieb Öffentlicher Raum
Herrn Wolfgang Leeb
SÖR/3

per E-Mail

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Datum

12.03.2019

Unser Zeichen

hr

Führung des Radverkehrs während der Bauzeit auf dem Gelände des früheren Autohauses Krauss

Sehr geehrter Herr Leeb,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Gelände des früheren Autohauses Krauss wird derzeit geräumt und zur Bebauung vorbereitet. Auf der mobilen Bürgerversammlung im Juli 2018 wurde erläutert, dass die Bauphase insgesamt wahrscheinlich rund drei Jahre in Anspruch nehmen wird. Angesichts der engen Platzverhältnisse wird der Radweg auf der östlichen Seite der Hainstraße über längere Zeit vermutlich nicht so wie bisher befahrbar sein.

Angesichts der großen Bedeutung dieses Radweges für den Radverkehr regt der ADFC an, frühzeitig ein grundlegendes Konzept für die Führung des Radverkehrs in diesem Bereich während der Bauzeit zu entwickeln und abzustimmen. Die ausschließliche Umleitung für Radfahrende über die Westseite der Hainstraße, wie kürzlich vorübergehend ausgeschildert, wird als unzureichend angesehen.

Aus Sicht der Radfahrenden wäre die beste Lösung, auf der Hainstraße während der Bauphase den Autoverkehr einspurig zu führen und die freie Spur als getrennten Geh- und Radweg in zwei Richtungen auszuweisen.

Wenn man das nicht machen will, sollte den Radfahrenden ein größeres Spektrum an Alternativen angeboten werden. Weil alle denkbaren Alternativen verwinkelt sind und viele Menschen diese Wege nicht kennen, sollten sie als gesonderte Routen ausgeschildert und auf Schildern und Flyern bekannt gemacht werden.

Aus Sicht des ADFC sollten ergänzend folgende drei Routen ertüchtigt und ausgewiesen werden (Details sind in der Anlage erläutert):

(A) über Hainstraße, Scharrerstraße, Regensburger Straße, Schloßstraße, Weg am Friedhof, Schanzenstraße und Neubleiche zur Dürrenhofstraße

(B) über Hainstraße, Scharrerstraße, Luisenstraße, Schloßstraße, Kupferstraße und Bürgerstraße zur Dürrenhofstraße

(C) Variante über Weddigenstraße und Gehweg entlang der Regensburger Straße vor der Bundesagentur für Arbeit zur Kreuzung Scharrerstraße/Regensburger Straße

Die Rückwege sind analog zu planen.

Unabhängig davon muss aber auch die Umleitung über die Westseite der Hainstraße verbessert werden:

- Freigabe Richtung Innenstadt bereits ab Platz der Opfer des Faschismus um zumindest für einen Teil der Radfahrenden eine zweimalige zusätzliche Querung der Hainstraße zu vermeiden.
- Ergänzung der Piktogramme auf dem Weg um Pfeile für die Gegenrichtung.
- Verdeutlichung „Radfahrer von rechts“ für den Verkehr aus der Baderstraße und aus Richtung Herbartstraße (an der Gaststätte Merkur).

Wir sind gerne bereit, diese Maßnahmen mit Ihnen im Gespräch zu erörtern.

Mit freundlichen Grüßen



Jens Ott
(Vorsitzender)

Anlage

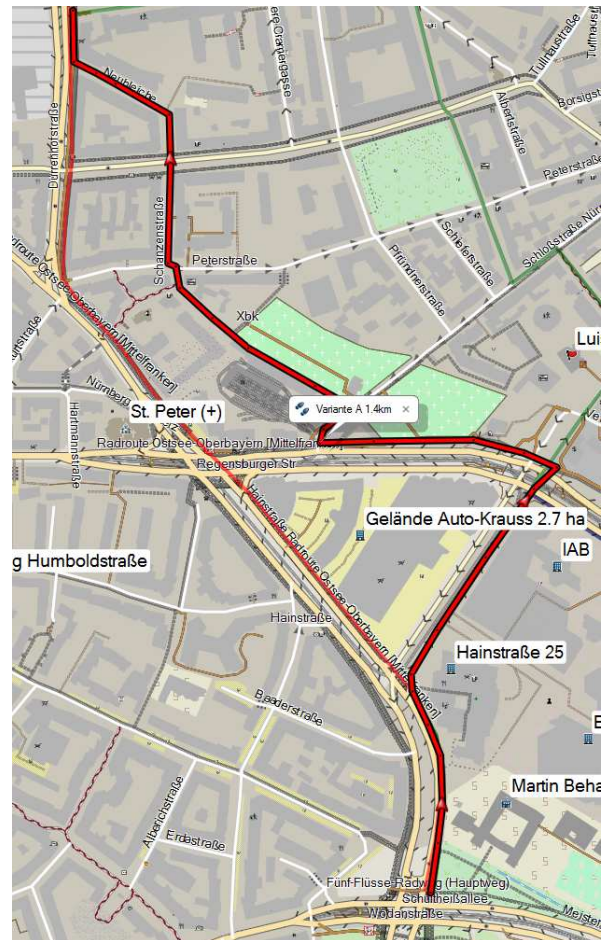
Route (A) über Hainstraße, Scharrerstraße, Regensburger Straße, Schlossstraße, Weg am Friedhof, Schanzenstraße und Neubleiche zur Dürrenhofstraße

Länge ca. 1,4 km; 2 Ampeln (Rechtsabbiegen in Scharrerstraße und indirektes Linksabbiegen in die Regensburger Straße); das indirekte Abbiegen ist gut möglich wegen unmittelbarer Taktfolge und sichtbarer Ampel für die Fahrtrichtung entlang der Regensburger Straße; das Abbiegen könnte unterstützt und sicherer gemacht werden, wenn eine Aufstellfläche für das Warten zum Linksabbiegen rechts vom Radweg markiert würde.

Erforderliche Unterstützungsmaßnahme:

Auf der östlichen Seite der Scharrerstraße die Parkmöglichkeiten (halb Gehweg/halb Straße) aufheben und einen provisorischen Radstreifen bis zur Regensburger Straße anlegen. Den Parkraum braucht man nach dem Abriss der Geschäftsbäude auf dem Auto-Krauss-Gelände aktuell nicht mehr (Bundesagentur für Arbeit und Hainstraße 25 haben ihre eigenen Parkplätze und andere Anlieger gibt es nicht). Der Autoverkehr würde gegenüber der jetzigen Lösung nicht benachteiligt, da der Raum ja auch heute nicht für die Autos zur Verfügung steht. Für Radfahrer ergäbe sich eine bessere Möglichkeit jeweils bis zur Ampel an der Regensburger Straße vorfahren zu können, so dass die Verbindungen trotz des längeren Weges attraktiv würden.

Wenn auf dem Gehweg nicht mehr geparkt wird, könnte der Gehweg für Radfahrer aus Richtung Regensburger Straße freigegeben werden (nur diese Richtung). Das wäre hilfreich für die Anfahrtsziele Bundesagentur für Arbeit, Hainstraße 25 und Behaim-Gymnasium.



Route (B) über Hainstraße, Scharrerstraße, Luisenstraße, Schloßstraße, Kupferstraße und Bürgerstraße zur Dürrenhofstraße

Länge ca. 1,5 km; 2 Ampeln (Rechtsabbiegen in Scharrerstraße und geradeaus über Regensburger Straße); verkehrsberuhigte Luisenstraße, teilweise Kopfsteinpflaster (Kupferstraße, Bürgerstraße); im Berufsverkehr nicht ganz so einfache Querung der Stephanstraße.

Aus dieser Variante ergibt sich auch der Anschluss an den Radweg nach Osten über Schloßstraße / Gleißhammerstraße.



Route (C) über Weddigenstraße und Gehweg entlang der Regensburger Straße vor der Bundesagentur für Arbeit zur Kreuzung Scharrerstraße/Regensburger Straße.

Erforderlich dafür:

Freigabe des breiten Gehweges zwischen Scharrerstraße und Weddigenstraße für Radfahrende in beide Richtungen; eventuell Versetzen eines Verkehrsschildes im westlichen Bereich an die straßenabgewandte Seite des Gehweges.

Diese Route könnte sich vor allem für Schüler des Neuen Gymnasiums und des Martin-Behaim-Gymnasiums sowie für Beschäftigte der Bundesagentur für Arbeit als hilfreiche und sichere Alternative darstellen.

